

# DOKUMENTATION



## **29. RUNDER TISCH LIEGENSCHAFTSPOLITIK**

13. SEPTEMBER 2019  
ABGEORDNETENHAUS, BERLIN

Moderation: Andreas Krüger  
Fotos © Marcellina Wellmer

Protokoll erstellt von der  
Koordinierungsstelle Runder Tisch Liegenschaftspolitik  
Lennart Siebert, Marta Toscano, Sarah Ventura, Aljoscha Hofmann  
Kontakt: [lennart.siebert@stadtneudenken.net](mailto:lennart.siebert@stadtneudenken.net)

## **PROGRAMM**

### **10:20 - 11:45 | LIEGENSCHAFTSPOLITIK AUS SICHT DER BEZIRKE**

- Einführung in die Thematik  
Input von Florian Schmidt (Baustadtrat Friedrichshain-Kreuzberg)
- Liegenschaftspolitik in Marzahn-Hellersdorf  
Input von Juliane Witt (Bezirksstadträtin Marzahn-Hellersdorf)
- Liegenschaftspolitik in Friedrichshain-Kreuzberg  
Input von Florian Schmidt (Baustadtrat Friedrichshain-Kreuzberg) und  
Werner Landwehr (DIESE eG - Eine neue Genossenschaft zum Schutz Berliner Mieter\*innen)
- Offene Diskussion

### **11:45 - 12:15 | LIEGENSCHAFTSFÄLLE**

- Westkreuzpark  
Inputs von Wilhelm-Friedrich Graf zu Lynar (Leiter Umwelt- und Naturschutzamt BA  
Charlottenburg-Wilmersdorf)  
und Joachim Neu (Initiator Initiative »WestkreuzPark!«)  
Stellungnahme von Christian Köhler (Geschäftsführer Räusch Entwicklung GmbH)

### **12:15 - 12:30 | AKTUELLE MELDUNGEN**

- Geschäftsordnung des Runden Tisches Liegenschaftspolitik  
Kurzvorstellung von Aljoscha Hofmann (Initiative StadtNeudenken)



## **1. SCHWERPUNKTTHEMA: LIEGENSCHAFTSPOLITIK AUS SICHT DER BEZIRKE**

### **1.1 EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK**

INPUT VON FLORIAN SCHMIDT, BAUSTADTRAT FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Struktur der bezirklichen Immobilienverwaltung und -weiterentwicklung:

- Fachvermögen, welches alle bezirklichen Flächen beinhaltet: Schulen, Jugend-, Sport-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, Weiterbildung und Kultur, Verwaltung sowie Straßen und Grünflächen;
- Finanzvermögen: Liegenschaften, die temporär fachlich nicht benutzt werden und zur Zwischennutzung oder -vermietung zur Verfügung stehen;
- Eine Verstetigung der Zwischennutzungen ist nicht auszuschließen;
- Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg besitzt 260 Grundstücke (ohne Straßen und Grünflächen);
- Es stellt sich die grundsätzliche Frage, ob Bezirke Liegenschaften besitzen oder diese dauerhaft an Träger in Form eines Fonds abgeben sollen bzw. das SODA dafür geeignet ist.

Zur Sicherung von Grundstücksrechten gehören:

- Bestellung der Dienstbarkeit und Baulast;
- Verwaltung der Weitergabe von Grundstücksrechten an Dritte über Erbbaurecht-, Nießbrauch- und Treuhandverträge:

Diese Äußerungen sind aufgrund der Dauer und der Schwierigkeiten beim Zurückholen der Grundstücke politisch relevant;

- An- und Verkäufe:

Benötigen die Zustimmung des Landes Berlin, obwohl die Vorbereitung der Vorgänge bei den Bezirken liegt.

Verantwortungen der Bezirke:

- Um- und Neubauten sowie die Erweiterung bestehender Infrastrukturen liegen ebenso in der Verantwortung der Bezirke.
- Prüfung größerer Grundstücke und Brachen hinsichtlich Nachverdichtungs-, Infrastruktur- oder Baupotenzial im Vergleich mit den umliegenden Bedarfen;
- Konkurrierende Flächenbedarfe erkennen;
- Integrierte Lösungsansätze erarbeiten

Wesentliche Herausforderungen:

- Strategische Umsetzung der Bedarfe, die im SiKo identifiziert sind;
- Flächenknappheit in den innenstädtischen Bezirken und daraus entstehende Einbeziehung privater Flächen.

Wesentliche Forderungen:

- Zwischennutzung, An- und Verkauf sowie Enteignung von Privaten ermöglichen
- Ressourcen der Bezirke erhöhen
- Temporäre Ausweichflächen zur Verfügung stellen, zur Durchführung von Bautätigkeiten und Beseitigung des Sanierungsrückstaus

## **1.2 LIEGENSCHAFTSPOLITIK IN MARZAHN-HELLERSDORF**

INPUT VON JULIANE WITT, BEZIRKSSTADTRÄTIN MARZAHN-HELLERSDORF

Historischer Hintergrund:

Nach der Wende wurden in Marzahn-Hellersdorf ca. 30 leerstehende Schulen und Kitas abgerissen, da die IKT Kosten nicht finanzierbar waren. Dazu wurden mindestens drei Standorte veräußert.

Bis 2016:

- Viele Veräußerung, da der bauliche Unterhalt nicht finanzierbar war

Seit 2016 (Beschluss r2g zur Stärkung der kommunalen Strukturen)

- insgesamt geklärte Position: Liegenschaften halten und prüfen;
- Es wurden 80 Mio für kommunale Einrichtungen bereitgestellt. Dort soll eine Mehrfachnutzung angestrebt und kulturelle Nutzungen, sowie offene Räume aufgenommen werden.
- Mitsprache und Entscheidungsprozesse erfolgen in der AG Infrastruktur, in deren Rahmen alle Ämter vertreten sind. Jede Objekt- und Immobilienangelegenheit sowie das richtige Handeln wird diskutiert und durch den BVV Ausschuss kommen.

**Herausforderungen:**

- Randbezirke werden weder von den Medien noch politisch ausreichend begleitet;
- Erbbaurecht: Politisch richtig, aber Probleme in der Umsetzung
- Bodenrichtwerte haben sich verändert und die Bodenpreise steigen schneller als die Bearbeitungszeit der Verträge in Anspruch nimmt
- Mehrfachnutzung

**Wesentliche Forderungen:**

- Die Immobilienpolitik nutzerseitig und partizipativ: es braucht Konzentration, wo es dickere Bretter gibt
- Lösungen im Verwaltungshandel hinsichtlich Mehrfachnutzungen;
- Attraktivität und Lebenswertigkeit der Randbezirke besser kommunizieren;
- Instrumente müssen geprüft werden;
- Halbierung der Erbbauzinsen für soziale Träger > Vermietung ist ausgenommen
- Zum Thema Ateliers, Genossenschaften ansprechen und Flächen in Erbbaurecht anbieten;
- Immobilienthemen langfristiger anfassen

**1.3 LIEGENSCHAFTSPOLITIK IN FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG**

INPUT VON FLORIAN SCHMIDT, BAUSTADTRAT FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

**Ziele:**

- Bedarfe in Flächen umsetzen;
- Baupotenziale erkennen;
- Transparenz nach außen schaffen;
- Gemeinwohl Potenzial sichtbar machen;
- Akteure zusammenbringen;
- Schnelleres Abstimmungsverfahren in der Bedarfsanalyse zwischen Bezirk und Senat;
- Definition von Standards für Grünflächen, welche in Konkurrenz mit anderen Bedarfen stehen;
- Sicherung der bezirklichen Unabhängigkeit.

**Herausforderungen:**

- Verschiedene Rückkopplungsstufen in den Entscheidungsprozessen (s. Beispiel Friedrichstraße TAZ oder BSR-Areal)
- In Bereichen mit kommerzieller Verwertungsabsicht bzw. indirekten Zugriff ist eine Zweckentfremdung angestrebt, um den Milieuschutz zu regulieren
- Neubau und kooperative Baulandentwicklung sind aufgrund des Paragraphs 34 eingeschränkt
- B-Pläne ermöglichen Steuerung und, in der Vorphase, die Zusammenstellung der zukünftigen Konstellationen auf einem bestimmten Standort. Sollten diese als nicht attraktiv empfunden werden bzw. die BVV Nachteile in einem Projekt sieht, setzt der Bezirk seine Ressourcen anders ein.

**Instrumente und Lösungsansätze:**

- Zwei Organe als Labor-Situation außerhalb der gesetzlichen Zuständigkeit:

- LokalBau-Strategie, mit dem Ziel einer frühzeitigen Zusammenstellung der Akteure,
- AKS zum Thema Bestand;
- Ansprache von Eigentümerinnen, die verkaufen wollen;
- Strukturierung der Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren.

#### INPUT VON WERNER LANDWEHR, DIESE EG

##### Aufgabenstellung:

- Die DIESE EG versteht sich als Not-Institution um Bezirke bei der Übung vom Vorkaufsrecht in Milieuschutzgebieten als Dritterwerber zu unterstützen;
- In der Regel sind Dritterwerber kommunale Gesellschaften, die jedoch oft den Ankauf von Liegenschaften ablehnen;
- Die Genossenschaft nimmt sich vor, ein starkes Signal gegen Verdrängung als imminentes politisches Thema in der Stadt zu geben.

##### Entstehung und Aktuelles:

- Die Genossenschaft wurde gegründet, um 13 Kreuzberger Häuser zu retten, die kurz vor dem Verkauf waren;
- Aktuell ist die DIESE EG für neun Häuser mit 155 Wohneinheiten verpflichtet;
- Die Kosten liegen durchschnittlich bei 3700€/qm;
- Insgesamt: ca. 48 Mio Investitionsvolumen.

##### Herausforderungen:

- Zahlung von Erwerbsteuer und Maklergebühren durch sozial engagierte Genossenschaften;
- Es wurden Altbauten in unterschiedlichen Zuständen erworben, für Preise, die über den durchschnittlichen Neubaupreis liegen: kaufmännisch keine gute Idee, politisch wichtig.



## 1.4 OFFENE DISKUSSION

### ERWEITERTE PROBLEMLAGE

- Stimmung gegenüber Erbbaurecht negativ;
- Fehlende, rechtzeitige Mieterinformation bei Vorkaufsrecht aufgrund bezirklichen Ressourcenmangel;
- Die steigende Anzahl an Vorkaufsfällen zu betreuen, führt zu Kommunikationsdefizit;
- Soziales Erhaltungsrecht um soziale Besetzung der Bevölkerung zu schützen;
- steigende Bodenwerte und Zinsen: Objekte müssen re-finanzierbar bleiben;
- Bepreisung von selbstgenutzten Objekten;
- Bedarf für Dienstgebäuden schwer abzuschätzen;
- Vorkaufsrecht ist ein Instrument um Fehlentwicklung vermeiden, nicht, um an preiswertes Wohnen ranzukommen: Zu oft wird nur auf die Wirtschaftlichkeit geachtet;
- Immobilienzyklus: Es sind Lösungen notwendig, um zu vermeiden, dass in der nächsten Krise günstig veräußert und privatisiert werden muss;
- Notwendigkeit einer Übernahme von Land- und Bezirksaufgaben (Vorkaufsrecht) durch Private.

### FORDERUNGEN AUS DER DISKUSSION

- Gemeinwohlorientierung von stillen Akteuren einbinden und unterstützen;
- Unterstützung gemeinwohlorientierter Genossenschaften seitens des Landes Berlin in Form von Zuschüssen oder auch durch Mitgliedschaft;
- Bundes mieterfreundliche Mietenpolitik muss angestrebt werden;

- Modellprojekte zum Städtebau umsetzen.

#### LÖSUNGSANSÄTZE

- Private Eigentümer und weitere Akteure einbinden: Es ist gut, verschiedene Modelle zu haben (bspw. Häuser, die sich selber verwalten möchten);
- Instandsetzung einer Mieterbetreuung in Tempelhof-Schöneberg ab 2020: Dafür wurden 80.000 für Dienstleister bereitgestellt;
- Hauptbeschluss im Abgeordnetenhaus um Zuschüsse im Vorkaufsrecht für Genossenschaften und eine Zusammenarbeit zu ermöglichen;
- Langfristige Immobilienpolitik in die Verfassung schreiben, durch Verfassungsvolksentscheid zusammen mit Wahl AGH 2021;
- Weiterentwicklung SODA;
- Bei der Clusterung haben Bezirke Veto-Recht, womit deren Interessen bewahrt werden können;
- Eigentümer-Nutzer Modell ablösen;
- Festlegung der Erbbauzinsen;
- Strenge Abwendungsvereinbarungen, um Häuser im Milieuschutzgebiet zu erwerben, können einen Preis-reduzierenden Effekt auf Hausverkäufe haben;
- Bundeswohnungsbaugesellschaften.



## 2. LIEGENSCHAFTSFÄLLE

### 2.1 WESTKREUZPARK ([LINK](#))

INPUT VON WILHELM-FRIEDRICH GRAF ZU LYNAR, LEITER UMWELT- UND NATURSCHUTZAMT BA CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Ausgangslage:

- Das Areal gehört aktuell einem privaten Investor;
- Es handelt sich um eine 10 Hektar brach-gefallene Bahnfläche, zwischen ICC, Kurfürstendamm und Lietzensee;
- Über eine Nachnutzung wird schon seit Jahrzehnten diskutiert, mit verschiedenen Ansätzen und Ideen;
- Gerade sind ganze Wohngebiete vom Zugang zur Stadt abgekoppelt, weil keine sinnvollen, zumutbaren Fuß- und Fahrradwege existieren;
- Es gibt aktuell kleinere Grünflächen in dem Bezirk, die aber den Bedarf nicht decken;
- In dem Gebiet gibt es noch große Fragezeichen: die Umnutzung und Renovierung des ICCs, die zukünftige Nutzung des Messegeländes, sowie der Umbau der Autobahn müssen noch geklärt werden

Geschichte und Entwicklung:

- 1984 wurde die Brachfläche erstmals in den Flächennutzungsplan Berlins aufgenommen
- In den 90er Jahren wurde die Erschließung bestehender und neuer Wohngebiete Thema und das Gelände um das Westkreuz kam mit auf die Agenda
- Seit 2015 wird konkret über eine nachhaltige, grüne Nutzung nachgedacht

- 2016 wurde ein Landschaftsplanerisches- und Wegekonzept erstellt und somit ein erstes grobes Konzept zur Visualisierung einer Grünfläche auf der Brachfläche
- Parallel gab es Bürgerveranstaltungen mit Workshops, die sehr positiv aufgenommen wurden
- Zum gleichen Zeitpunkt hat die Deutsche Bahn, der bisherige Eigentümer des gesamten Areals, trotz eines gut funktionierenden Dialogs mit dem Bezirk, zwei Teilflächen an einen privaten Investor verkauft und somit die konkrete Umsetzung der Pläne infrage gestellt
- Im Januar 2019 hat der Bezirk das Vorkaufsrecht ausgeführt
- Momentan handelt es sich um eine rechtliche Verhandlungssache

#### Ziele seitens Bezirks:

- Aktuelle Ziele sind es, den Zugang zum Westkreuz zu verbessern und bessere Anbindung für den gesamten Bereich zu schaffen
- Nach neuesten Plänen soll, auf Basis einer gemischten Baufläche, eine Grünfläche geschaffen werden, die abgeschnittene Wohnbereiche, großflächige Infrastrukturen und Zugang zur Innenstadt verbinden soll. Die Umnutzung zur Grünfläche soll vor allem drei Aspekte abdecken:
  - Bisher fehlende Grün- und Vergnügungsflächen, sowie Spielplätze sollen auf Basis der Bedürfnisse der Anwohner geschaffen werden
  - Fläche soll weiterhin zur Frischluftversorgung aus dem Grunewald für die Innenstadt genutzt werden
  - Die Grünfläche soll als Ausgleichsfläche für Eingriffe in Natur und Landschaft an anderer Stelle dienen
- Des Weiteren soll der Westkreuzpark als Abgas-, Verkehrs-, und Ampel-freie Zone zur schnellen, effizienten Mobilität von Fußgängern und Fahrradfahrern genutzt werden

#### Konzept:

- Die wenigen Zugänge zu dem Areal sollen erweitert werden. Momentan werden diese Bereiche als Angsträume wahrgenommen
- Insgesamt soll ein Netz neuer Wege durch alte Bahntrassen für Fuß- und Fahrradverkehr entstehen
- Vorhandene, von Kleingärtnern genutzte Flächen sollen, je nach Bereich, in der Form erhalten bleiben
- Mit der Entstehung des neuen Konzepts wurden keine Kleingärten mehr neu verpachtet

## INPUT VON JOACHIM NEU, INITIATOR INITIATIVE »WESTKREUZPARK!«

Die zentralen Ziele der Initiative sind:

- Eine sinnvolle Umnutzung des Areals;
- die Anwohner über die Planung des Bezirks zu informieren;
- Die Sicherung und der Erhalt von Brachflächen;
- Die Erhaltung des Lebensraums gefährdeter Tierarten;
- Ein schonender und natürlicher, begehbarer Randbereich;
- Eine Umwandlung in grüne Flächen, die zugänglich und nutzbar ist für alle Bürger;
- Der Erhalt der vorhandenen Kleingärten und die Involvierung der Pächter als aktiver Part in der Erhaltung der Grünflächen und der öffentlichen Ordnung.

Der Westkreuzpark soll

- Das Gebiet für Fußgänger und Radfahrer erschließbar machen und autofreie Verkehrsschneisen zur besseren Verbindung bieten. Dafür wurde im Dialog mit den Anwohnern und Bürgern vor einem Jahr von den Landschaftsarchitekten/ Landschaftsplanern "Fußmann Janotta Partner" das „Nutzungs- und Erschließungskonzept für das Westkreuz“ geschrieben;
- Die bestehende Luftzirkulation weiterhin ermöglichen.

Problemlage:

- Fehlende Berücksichtigung wichtiger Denkanstöße der Bürger sowohl im Flächennutzungsplan auf Landesebene als auch im B-Plan.
- Die DB hat große Teile des Gebiets an die Räusche Entwicklung GmbH verkauft, obwohl der Bezirk angekündigt hatte vom Vorkaufsrecht Gebrauch machen zu wollen
- Die Nutzungsabsichten des Erwerbers sind weiterhin unklar
- Das Verfahren ist aus Sicht der Zivilgesellschaft intransparent und die nächsten Schritte und Pläne unklar

## STELLUNGNAHME VON CHRISTIAN KÖHLER, GESCHÄFTSFÜHRER RÄUSCH ENTWICKLUNG GmbH

- Die Räusch Entwicklungs GmbH hat von der DB zwei Flächen erworben
- Aktuell werden keine tiefgehenden Pläne betrachtet, weil die rechtliche Lage ungeklärt ist;
- Die Nutzung muss an die aktuellen Bedürfnisse des Bezirks und der gesamten Stadt angepasst sein;
- Beide Kleingartenkolonien sollen bestehen bleiben;
- Weder der Erhalt der Kaltluftschneisen, noch die Entstehung von Grünflächen ist zu diesem Zeitpunkt ausgeschlossen;
- Die Umwandlung in Parkflächen würde in jedem Fall umfangreiche Maßnahmen erfordern;
- Der Investor schlägt einen sozialverträglichen Nutzungsmix vor, der sowohl den Bedarf an Wohnflächen berücksichtigt, sowie der Stadtstruktur entspricht;
- Die Räusch Entwicklungs GmbH erklärt sich für einen Dialog und die Zusammenarbeit auf Grundlage der erstellten Konzepte des Bezirks offen



### 3. AKTUELLE MELDUNGEN

#### 3.1 GESCHÄFTSORDNUNG DES RUNDEN TISCHES LIEGENSCHAFTSPOLITIK

KURZVORSTELLUNG VON ALJOSCHA HOFMANN, INITIATIVE STADTNEUDENKEN

Die Geschäftsordnung kann unter folgendem Link angesehen und heruntergeladen werden:

<https://stadtneudenken.net/2019/09/27/entwurf-fuer-eine-geschaeftsordnung/>

Kommentare, Anregungen und Änderungsvorschläge können Sie an [aljoscha.hofmann@stadtneudenken.net](mailto:aljoscha.hofmann@stadtneudenken.net) einreichen.

**||| SAVE THE DATE |||**  
**30. RUNDER TISCH LIEGENSCHAFTSPOLITIK:**  
**29. NOVEMBER 2019**  
**IM BERLINER ABGEORDNETENHAUS**

DIE INITIATIVE STADTNEUDENKEN  
IST AUF DER SUCHE NACH MITSTREITER:INNEN UND  
EINER CO-MODERATORIN FÜR DEN RUNDEN TISCH.  
BEI INTERESSE AN EINER MITARBEIT  
NEHMEN SIE BITTE KONTAKT AUF:

lenkungskreis @ stadtneudenken . net

**EINREICHUNG EINES LIEGENSCHAFTSFALLS**

bitte dieses Formular nutzen:

[https://stadtneudenken.net/eingabe\\_liegenschaftsfaelle/](https://stadtneudenken.net/eingabe_liegenschaftsfaelle/)

**ANMELDUNG BEIM INITIATIVE STADT NEUDENKEN VERTEILER**

bitte hier klicken: <http://eepurl.com/dxdRMz> (Mailchimp Service)

## ANLAGEN

Anlage 1: Präsentation 29. Runder Tisch Liegenschaftspolitik

Anlage 2: Textbeitrag Initiative »WestkreuzPark!«

## TEILNEHMERLISTE

| NAME          | VORNAME           | ORGANISATION                                                                      |
|---------------|-------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Abt           | Elena             | Studentin Master Stadt- und Regionalplanung TU Berlin                             |
| Alevu         | Aris              | BA T-S                                                                            |
| Arndt         | Malte             | Institut für Städtebau Berlin                                                     |
| Biedermann    | Jochen            | NK, BezStR, Grüne                                                                 |
| Boevig        | Roland            | NEUNERBOEVING                                                                     |
| Bosse         | Franziska         | Kulturbanausen e.V.                                                               |
| Brahm         | Daniela           | Initiative StadtNeudenken                                                         |
| Braun         | Ulrich            | Ulrich Braun Immobilien                                                           |
| Budweeg       | Angela            | BA Spandau                                                                        |
| Burneleit     | Jürgen            | BDVI, Landesgruppe Berlin                                                         |
| Dettlaff      | Martin            | Senatsverwaltung für Finanzen                                                     |
| Drevenstedt   | Lukas             | Clubkommission e.V.                                                               |
| Ehlers        | Manuel            | Triodos Bank                                                                      |
| Foidl         | Andreas           | Initiative StadtNeudenken                                                         |
| Frank         | Margit            | area aperta Konzeptgesellschaft -<br>Wohnen/Kunst/Gewerbe - Straßenbahndepot u.a. |
| Gehrmann      | Constantin        |                                                                                   |
| Geldner       | Andrea            | Zivilgesellschaft                                                                 |
| Gennburg      | Katalin           | AGH, Sprecherin für Stadtentwicklung, Linke                                       |
| gottwald      | gaby              | Linke im AGH                                                                      |
| Graf zu Lynar | Wilhelm-Friedrich | BA CW Umwelt- und Naturschutzamt                                                  |
| Hanewinkel    | Paul              | Netzwerk Immobilien                                                               |
| Hannewahr     | Vanessa           | KOOP Projekt GmbH                                                                 |
| Heimberg      | Silke             | GSE gGmbH                                                                         |
| Heyden        | Mathias           |                                                                                   |
| Hofmann       | Aljoscha          | Initiative StadtNeudenken                                                         |
| Hollube       | Carin             |                                                                                   |
| Imme          | Jonathan          | The Collective                                                                    |
| Jahn          | Susanne           | Jahn,Mack & Partner                                                               |

|                |           |                                                                              |
|----------------|-----------|------------------------------------------------------------------------------|
| Jürgen         | Hans      | Wagendorf Lohmühle                                                           |
| Killewald      | Theo      | STATTB AU GmbH                                                               |
| Klaffert       | Kyriell   | Koordinierungsstelle Runder Tisch                                            |
| Köhler         | Christian | Räusch Entwicklungs GmbH                                                     |
| Krüger         | Andreas   | ISN/Moderation                                                               |
| Kruse          | Karsten   | BA Spandau Stadtentwicklungsamt                                              |
| Lafond         | Michael   | Id22 eV                                                                      |
| Landwehr       | Werner    | Diese eG                                                                     |
| Mackrodt       | Ulrike    | SPD-Fraktion Berlin                                                          |
| Moer           | F.v.      | BI zwischen den Gleisen                                                      |
| Neu            | Joachim   | Initiative Westkreuzpark                                                     |
| Obermann       | Tim       | Bauwert AG                                                                   |
| Oltmann        | Jörn      | T-S, BezStR, Grüne                                                           |
| Petereit       | Detlef    | WestkreuzPark!                                                               |
| Pischetsrieder | Elise     | weberbrunner berlin Gesellschaft von Architekten mbH                         |
| Plasch         | Daniel    | Clubcommission                                                               |
| Poeschl        | Elena     | Diese eG                                                                     |
| Pohle          | Dagmar    | M-H, Bez.BM + Bez.StadtR für StadtGesPerFin, Linke                           |
| Prauser        | Norbert   | BUND                                                                         |
| Quitsch        | Kerstin   | Referentin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BVV Steglitz-Zehlendorf |
| Riedel         | Daniela   | Senatskanzlei Berlin                                                         |
| Rosenthal      | Caroline  | Netzwerk Immobilien                                                          |
| Sacharow       | Andre     | Stadtbodenstiftung                                                           |
| Schade         | Grit      | Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Wohnungsbauleitstelle      |
| Schmidt        | Florian   | Dez. BauPla FrK                                                              |
| Schönberg      | Enrico    | Initiative StadtNeudenken                                                    |
| Schöningh      | Christian | Initiative StadtNeudenken                                                    |
| Struck         | Claudio   | Joschka Fischer & Company                                                    |
| Toscano        | Marta     | Koordinierungsstelle Runder Tisch                                            |
| Trisolini      | Gertrud   | bei marianne teuffel e.v.                                                    |
| Tryshchenko    | Igor      | Tu Berlin                                                                    |
| Ulmer          | Johanna   | Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen                             |
| Ventura        | Sarah     | Koordinierungsstelle Runder Tisch                                            |
| Voß            | Elisabeth | NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation                                    |

|          |         |                         |
|----------|---------|-------------------------|
|          |         | Berlin-Brandenburg e.V. |
| Winkler  | Jan     | BI Westkreuzgarten      |
| Witt     | Julia   | BA M-H                  |
| Wortmann | Stephan | Linke BVV CW            |
| Zahn     | Klaus   | Stadt. Haus. Mensch.    |